

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WALDORF TECHNIK GmbH Engen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	06.01.2022

WALDORF TECHNIK GmbH

Engen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

WALDORF TECHNIK GmbH

WALDORF TECHNIK GmbH ist ein Hersteller innovativer Maschinen und Anlagen zur Entnahme von Spritzgussteilen.

Das Produktportfolio besteht mehrheitlich aus exklusiv für den Medizin- und Verpackungsbereich hergestellte Automatisierungssysteme insbesondere für die Spritzgussindustrie.

Die WALDORF TECHNIK GmbH ist seit 2017 mehrheitlich in die HAHN Group GmbH eingebunden. Seit 2019 besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der HAHN Group.

Markt

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2020 war vorwiegend geprägt durch die starke Nachfrage an Verbrauchsartikel für Tests zur Bekämpfung der Corona Pandemie.

Betrachtet man die Umsatzzahlen des deutschen Maschinenbaus im Bereich Robotics und Automation, so lässt sich ein Rückgang des Gesamtumsatzes von 14,7 Mrd. € in 2019 auf 11,8 Mrd. € in 2020 verzeichnen (Quelle: VDMA).

Der Branchenumsatz der deutschen Kunststoffindustrie ging im vergangenen Jahr um 1,2 Prozent auf 65,1 Mrd. € zurück (Quelle: GKV Jahrespressekonferenz 26.02.21).

Die Nachfrage nach Corona-Tests bescherten in der Diagnostikbranche erhebliche Wachstumsraten. Die zehn führenden Anbieter der Branche verbuchten im vierten Quartal im Schnitt ein Umsatzwachstum von etwa 57 Prozent – gegenüber einem Plus von 17 Prozent in den ersten neun Monaten. (Quelle: Handelsblatt 10.02.2021)

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im Wirtschaftsjahr 2020 konnte WALDORF TECHNIK GmbH einen Auftragseingang von 52,22 Mio. € verzeichnen.

Während die Märkte der WALDORF TECHNIK GmbH in den Regionen Asiens keinen Zuwachs verzeichnen konnten, war der Auftragseingang vorwiegend durch die Nachfrage in den USA gefolgt von Deutschland und der Schweiz getragen.

Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2020 lag sowohl der Umsatz der WALDORF TECHNIK GmbH mit 19,25 Mio. € sowie die Gesamtleistung mit 22,77 Mio. € leicht über Vorjahresniveau.

Als finanzieller Leistungsindikator lag das EBIT von 0,98 Mio. € (Vorjahr 2,15 Mio. €) mit 5,1% zum Umsatz niedriger als im Vorjahr mit 11,2%, was im Wesentlichen auf kundenbedingte Umsatzprojektverschiebungen in das folgende Geschäftsjahr sowie den Anstieg der Personalaufwendungen zurückzuführen war. Aber auch der Mangel an optimierten Prozessabläufen hatte sich negativ auf die Margen der Maschinenprojekte ausgewirkt. Letzterem wird derzeit mit einer Neustrukturierung sowohl in Prozessen als auch Abläufen Rechnung getragen.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Wirtschaftsjahr 2020 lagen bei 0,67 Mio. €.

Hierunter fallen vorwiegend Anschaffungen von Fertigungs- und Arbeitsmitteln.

Finanzlage

Die Liquidität war das gesamte Jahr über sichergestellt.

Aufgrund eines hohen Liquiditätsüberschusses und um Negativzinsen einzelner Hausbanken zu vermeiden, wurden verzinste Darlehen an die Muttergesellschaft vergeben. Zum Jahresende bestehen nicht genutzte Kreditlinien von 2,2 Mio. €.

Aufgrund des in 2019 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages wurde das Ergebnis von 1,0 Mio. € an die Gesellschafterin abgeführt.

Die Eigenkapitalquote betrug 20,5%.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr um 1,38 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, vor allem aufgrund der getätigten Investitionen sowie des höheren Bestandes an flüssigen Mitteln gestiegen.

Die US-Tochter konnte das Darlehen leicht zurückführen, obwohl das Jahresergebnis leicht negativ war.

Forschung und Entwicklung

Wie auch in den Vorjahren legen wir größten Wert auf Innovation; dies erreichen wir durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung, die auch in 2020 zur Einreichung internationaler Patente und anderer Schutzrechte geführt haben.

Wir werden diesen Weg auch in Zukunft beschreiten, da wir Innovation als Grundlage für künftige Stabilität und Wachstum betrachten.

Prozesse und Organisation

Die Anforderungen des Marktes und unserer Kunden unterliegen einem ständigen Wandel und konsequenterweise hinterfragt auch WALDORF TECHNIK GmbH seine Aufstellung hinsichtlich optimal an diesen Bedürfnissen ausgerichteten Abläufen kontinuierlich. Zur Absicherung einer maximal nachhaltigen Produktivität wurde nunmehr zum Ende des

Wirtschaftsjahres 2020 eine dezidierte Prozessoptimierung initiiert. Mit der Einführung aussagekräftiger Controlling-Instrumente soll noch deutlicher als bisher das ökonomisch erreichte sowohl in den einzelnen Projekten als hinsichtlich der Unternehmensentwicklung in Zahlen aufgezeigt werden. Hinzu kommt die Implementierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Mitarbeiter

Der Personalbestand wurde insbesondere in Montage und Service erheblich ausgebaut.

Als nicht-finanzieller Leistungsindikator verfolgen wir den Mitarbeiterbestand. Dieser beträgt zum Jahresende 2020 132 Mitarbeiter und ist entsprechend der Prognose gegenüber dem Vorjahr mit 126 Mitarbeitern gestiegen. Das Unternehmen erfreut sich einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit und einer geringen Fluktuation. Der relativ hohe Bestand an Leihpersonal wurde in Angleichung zu den Neueinstellungen reduziert. Ziel ist es die fachlichen Qualifizierungen der eigenen Mitarbeiter weiter auszubauen zur Steigerung von Qualität und Effizienz. Auch in 2021 rechnen wir mit einem leichten Anstieg des Mitarbeiterbestandes um ca. 5%.

Die Zahl der Auszubildenden bei WALDORF TECHNIK GmbH lag im Schnitt bei 9.

Risiko- und Chancenbericht

Bislang ist für die WALDORF TECHNIK GmbH kein negativer Trend erkennbar. Der Auftragseingang ist bisher überaus positiv.

Die Gesellschaft verfügt über ein umfassendes Berichts-, Controlling- und Frühwarnsystem, das der Geschäftsführung und der ersten Führungsebene Werkzeuge an die Hand gibt, um Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung zeitnah aufzusetzen.

Das Format der Monatsbesprechung im Geschäftsführungs- und Bereichsleiterkreis hat sich bewährt, um in diesem Kreis Risiken rechtzeitig zu erkennen und mit entsprechenden Gegenmaßnahmen zu adressieren.

Marktrisiken

Das Unternehmen ist sowohl auf seinen Absatzmärkten im Hinblick auf wachsenden Wettbewerbsdruck als auch speziell im Vergleich zum Vorjahr auf seinen Beschaffungsmärkten insbesondere im Bereich der limitierten Verfügbarkeit von Elektronikbauteilen Risiken ausgesetzt.

Nach unserer Einschätzung sind die Marktrisiken als mittel einzuschätzen.

Personalrisiken

Unverändert zum Vorjahr ist eine potentielle Fluktuation wesentlicher Know-How-Träger. Zur Risikominimierung werden in allen Bereichen fachspezifische Redundanzen geschaffen. Die Fluktuation ist seit Jahren gering, die Loyalität zum Unternehmen hoch; dies wird erreicht durch eine sehr persönliche, wertschätzende Personalführung über alle Führungsebenen hinweg. Die Suche nach neuen Mitarbeitern ist nach wie vor schwierig. Dies gilt insbesondere für den Bereich Servicetechniker sowie Entwicklungs- und Projekttechniker. Die Gesellschaft wirkt dem durch eine hohe Ausbildungsquote und dem sehr guten Ruf in der Region entgegen, aber auch die Rekrutierungsaktivitäten auf den verschiedenen Kanälen wurden weiter ausgebaut.

Nach unserer Einschätzung sind die Personalrisiken als mittel einzuschätzen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch die anhaltende Niedrigzinsperiode verlangen mittlerweile einige der uns begleitenden Kreditinstitute ab einer bestimmten Einlagensumme Verwahrentgelte.

Die Anzahl der Geschäfte, sowohl auf Kunden, wie auch auf Lieferantenseite, die nicht in Euro abgewickelt werden, ist nach wie vor überschaubar und wird bei Überschreitung von vorgegebenen Wertgrenzen über entsprechende Sicherungsgeschäfte abgedeckt.

Nach unserer Einschätzung sind die finanzwirtschaftlichen Risiken als gering einzustufen.

Sonstige Risiken

Das Unternehmen ist aufgrund seines Geschäftsmodells daneben Risiken aus Gewährleistungsansprüchen, Vertragsstrafen oder Forderungsausfällen ausgesetzt. Wo bekannt, wird für diese Risiken ausreichend Vorsorge innerhalb der Rückstellungen getroffen. Forderungsausfälle mit externen Kunden hat das Unternehmen keine zu verzeichnen.

Den sich aus den Projekten ergebenden Gewährleistungsansprüchen und Vertragsstrafen begegnet das Unternehmen mit einem bewährten Projektmanagement und ständigem Monitoring hinsichtlich Qualität.

Die IT ist systemseitig in die IT-Landschaft der Hahn Group integriert.

Aus unserer Sicht sind die sonstigen Risiken als gering zu betrachten.

Gesamtbild der Risikolage

Aus den oben geschilderten Einzelrisiken und den beschriebenen Maßnahmen, mit denen diesen Risiken begegnet wird, ergibt sich, dass aktuell keine Themen erkennbar sind, die die Gesellschaft in ihrem Fortbestand gefährden könnten.

Chancen

Die WALDORF TECHNIK GmbH entwickelt sich mehr und mehr vom eher lokal aufgestellten zum global tätigen Unternehmen und kommt dadurch in die Position, sein vorhandenes Vertriebs- und Fertigungsnetzwerk noch weiter auszubauen. Die durch die Einbettung in die Hahn Group gegebenen Vorteile gilt es hierbei noch weiter zu intensivieren.

Insbesondere dem Ausbau des weltweiten Servicenetzwerks mit global gleichbleibenden hohen Standards und dem entsprechenden Einsatz der entsprechenden Servicetechniker über ihre lokalen Märkte hinaus kommt dabei eine wichtige Rolle zu.

Prognosebericht

Die dargestellte Prognose enthält noch keine weiteren Auswirkungen durch das Coronavirus (SARS-CoV-2). Durch die weiter bestehende Coronapandemie können sich Auswirkungen auf die WALDORF TECHNIK GmbH ergeben. Angesichts der Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Ansteckungswelle und über die Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung, können die ökonomischen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die WALDORF TECHNIK GmbH jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend quantifiziert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass eine zurzeit nicht abschätzbare Belastung der Ertragslage eintreten kann. Nach den vorliegenden aktuellen Analysen wird die Liquidität der WALDORF TECHNIK GmbH aber weiterhin gesichert sein.

Dieser Ausblick enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gruppe und ihrer Geschäftsfelder beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die signifikant hohen Auftragseingänge des vergangenen Wirtschaftsjahres im Maschinenbereich werden sich im Hinblick auf Liefertreue und Effektivität auf die Organisation des Unternehmens herausfordernd auswirken. Gegengesteuert wird hierbei unter anderem durch die Optimierung und Neu-Definition interner Prozessabläufe.

Ein Fixpunkt im Oktober 2021 wird wiederum die Leitmesse der Branche, die FAKUMA sein, auf der sich die WALDORF TECHNIK GmbH unter dem Motto Digitalisierung und Service präsentiert.

Den hohen Erwartungen an das Thema Digitalisierung und den bisher gemachten guten Erfahrungen in diesem Feld mit ersten Produktpräsentationen auf der letzten K-Messe, wird mit einer noch engeren Zusammenarbeit mit Hahn Digital Rechnung getragen.

Die Planung sieht aufgrund des hohen Auftragseingangs in 2020 für 2021 eine moderate Steigerung des EBITs vor. Der Auftragseingang in 2021 wird aufgrund der zu erwartenden Abnehmens der Nachfrage aufgrund der Corona Pandemie unter dem Niveau des Vorjahres bleiben.

Im Personalbereich wird ein leichten Anstieg des Mitarbeiterbestandes in 2021 erwartet.

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	1.032.011,18	568.392,90
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	157.412,00	35.557,00
II. Sachanlagen	725.022,00	353.341,00
1. technische Anlagen und Maschinen	166.086,00	99.485,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	558.936,00	253.856,00
III. Finanzanlagen	149.577,18	179.494,90
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	785,00	785,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	148.792,18	178.709,90
B. Umlaufvermögen	10.798.773,47	9.852.516,26
I. Vorräte	1.020.160,87	1.100.710,08
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.996.366,84	4.176.529,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.095.102,80	8.743.982,27
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.641.456,57	3.939.903,91
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.453.646,23	4.804.078,36
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.683.509,80	7.823,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.819,58	54.914,06
Aktiva	11.854.604,23	10.475.823,22

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	2.433.116,54	2.433.116,54
I. Gezeichnetes Kapital	33.230,00	33.230,00
II. Kapitalrücklage	1.303.588,85	1.303.588,85
III. Gewinnvortrag	1.096.297,69	1.096.297,69
B. Rückstellungen	872.019,84	1.075.982,23
C. Verbindlichkeiten	8.549.467,85	6.966.724,45
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.083.670,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		2.083.670,27
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.822.020,65	3.476.688,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.822.020,65	3.476.688,55

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
3. sonstige Verbindlichkeiten	6.727.447,20	1.406.365,63
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.727.447,20	1.406.365,63
Passiva	11.854.604,23	10.475.823,22

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	12.245.955,26	11.989.687,30
2. Personalaufwand	7.967.315,68	7.301.675,45
a) Löhne und Gehälter	6.736.974,45	6.221.140,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.230.341,23	1.080.535,42
3. Abschreibungen	176.254,18	122.543,05
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	176.254,18	122.543,05
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.120.013,90	2.418.972,39
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.760,11	55.170,09
davon aus verbundenen Unternehmen	69.087,35	54.545,78
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.455,37	79.808,09
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	219,10	
8. Ergebnis nach Steuern	972.457,14	2.121.858,41
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	972.457,14	2.121.858,41
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang

1. Allgemeine Angaben

1. Der Jahresabschluss der WALDORF TECHNIK GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die WALDORF TECHNIK GmbH wird im Registergericht Freiburg unter HRB 706320 geführt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzliche Angaben

2. Die Bilanzansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden des Vorjahres auf der Grundlage der handelsrechtlichen Bestimmungen wurden beibehalten.

3. Die erhaltenen Anzahlungen werden in Höhe der unfertigen Leistungen und der geleisteten Anzahlungen von den Vorräten abgesetzt, der übersteigende Betrag wird als erhaltene Anzahlung auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.
4. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Anlagevermögen

5. Erworbene Software und Lizenzen an Software sind zu Anschaffungskosten bilanziert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer von überwiegend 3 Jahren um planmäßige Abschreibungen gemindert.
6. Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern wurden mit 3 bis 21 Jahren angenommen.
7. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
8. Planmäßige Abschreibungen werden linear vorgenommen.
9. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis 250 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert über 250 € bis 800 € werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Umlaufvermögen

10. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.
11. Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der Betriebsabrechnung beruhen, bewertet. Sie umfassen die Material- und Lohneinzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt verlustfrei.
12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Mögliche Ausfallrisiken wurden durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.
13. Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.
14. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird berechnet und betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.
15. Die Steuerrückstellungen beinhalten alle ungewissen, zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern und sind zu ihrem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist angesetzt.
16. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind zu ihrem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt.
17. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zur Bilanz

18. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.
19. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 621 TEUR (VJ. 1.429 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon 15 TEUR gegen die Gesellschafterin (VJ. 2 TEUR)) und 5.020 TEUR (VJ. 2.511 TEUR) sonstige Vermögensgegenstände gegen die Gesellschafterin. Die Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig.
20. Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben 9 TEUR (VJ: 14 TEUR) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

21. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Personalkosten und Gewährleistungsansprüche, Inbetriebnahmekosten, ausstehende Rechnungen sowie Abschlusserstellungs- und -prüfungskosten.

22. Die erhaltenen Anzahlungen sind in Höhe von 6.541 TEUR (VJ: 2.892 TEUR) durch Bankbürgschaften gesichert.

23. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 850 TEUR (VJ. 437 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon 568 TEUR gegenüber der Gesellschafterin (VJ. 190 TEUR)) und 972 TEUR (VJ. 3.040 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin. Die Verbindlichkeiten sind kurzfristig.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

24. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

25. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten mit 11 TEUR (VJ. 5 TEUR) Erträge aus der Währungsumrechnung.

26. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 16 TEUR (VJ. 8 TEUR) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

27. Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 02. Dezember 2019 mit der HAHN Group GmbH wird der gesamte Gewinn an die Obergesellschaft abgeführt.

5. Sonstige Angaben

28. Es bestehen laufende Miet-, Leasing- und Wartungsverträge i. H. v. monatlich 17 TEUR. Hieraus ergibt sich eine sonstige finanzielle Verpflichtung, die sich auf insgesamt 571 TEUR für die verbleibende Restlaufzeit beläuft. Die Pachten für die betrieblich genutzten Gebäude betragen monatlich 32 TEUR und bis zum Ende der Laufzeit insgesamt 1.371 TEUR.

29. Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der Waldorf Technik Inc., Geneva, Illinois (USA). Der „nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ beträgt zum 31.12.2020 TEUR - 99. Das Jahresergebnis beträgt zum 31.12.2020 TEUR -10.

30. Die Geschäftsführung erfolgte durch die folgenden Personen:

- Armin Auer, Laupheim

Bereich: Vertrieb, Engineering, Service, Personal, Fibu

- Gregor Mathias Kessler, Kreuzlingen Schweiz, (seit 02.02.2021)

Bereich: Einkauf, Fertigung, Montage, FiBu

31. Hinsichtlich der Geschäftsführerbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB) wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

32. Die WALDORF TECHNIK GmbH ist aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt gemäß § 291 Abs. 2 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der RAG-Stiftung, Essen, wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und veröffentlicht.

1. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich beschäftigt (ohne Geschäftsführer):

	Anzahl
Kfm. und technische Angestellte	47
(davon Teilzeitbeschäftigte: 11)	
Gewerbliche Arbeitnehmer	77
(davon Teilzeitbeschäftigte: 3)	
Kfm. und techn. Auszubildende, Praktikanten	9

Diese Werte sind der Durchschnitt der Stände an den Quartalsenden.

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	265.296,89	144.118,54	0,00	0,00	409.415,43
Geschäfts- oder Firmenwert	72.245,40	0,00	0,00	0,00	72.245,40
	337.542,29	144.118,54	0,00	0,00	481.660,83
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	458.483,83	87.184,08	0,00	0,00	545.667,91
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.007.323,07	438.487,56	0,00	0,00	1.445.810,63
	1.465.806,90	525.671,64	0,00	0,00	1.991.478,54
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	785,00	0,00	0,00	0,00	785,00
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	178.709,90	5.278,28	35.196,00	0,00	148.792,18
	179.494,90	5.278,28	35.196,00	0,00	149.577,18
	1.982.844,09	675.068,46	35.196,00	0,00	2.622.716,55
Abschreibungen					
			Änderung der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit		
	01.01.2020 EUR	Abschreibungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	229.739,89	22.263,54	0,00	0,00	0,00
Geschäfts- oder Firmenwert	72.245,40	0,00	0,00	0,00	0,00
	301.985,29	22.263,54	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	358.998,83	20.583,08	0,00	0,00	

	Abschreibungen		Änderung der gesamten Abschreibungen in Zusammenhang mit		
	01.01.2020 EUR	Abschreibungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	753.467,07	133.407,56	0,00	0,00	0,00
	1.112.465,90	153.990,64	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.414.451,19	176.254,18	0,00	0,00	0,00
				Nettobuchwerte	
			31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			252.003,43	157.412,00	35.557,00
Geschäfts- oder Firmenwert			72.245,40	0,00	0,00
			324.248,83	157.412,00	35.557,00
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen			379.581,91	166.086,00	99.485,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			886.874,63	558.936,00	253.856,00
			1.266.456,54	725.022,00	353.341,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	785,00	785,00
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen			0,00	148.792,18	178.709,90
			0,00	149.577,18	179.494,90
			1.590.705,37	1.032.011,18	568.392,90

Bericht des Aufsichtsrats

Es existiert kein Aufsichtsrat

sonstige Berichtsbestandteile

Geschäftsführer

Armin Auer

Gregor Mathias Kessler

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.06.2021 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WALDORF TECHNIK GmbH, Engen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WALDORF TECHNIK GmbH, Engen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WALDORF TECHNIK GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 18. Juni 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Joachim Gorgs, Wirtschaftsprüfer
ppa. Lothar Delvenne, Wirtschaftsprüfer